

vom Künstler selbst hergestellte zerspante und wieder verleimt zusammengesetzte Werkstoff besitzt eine chaotische Struktur, die vom Künstler wieder in eine neue Ordnung gebracht wird. Diese neue Ordnung von Heiner Szamida basiert auf dem Quadrat als dem Modul einer rationalen Regel der Formgebung. Das Spanholz wird vom Künstler aufgebrochen, um die innere Struktur zu Tage treten zu lassen, dann glatt zersägt und wieder zur neuen Einheit eines Werkes gefügt. Der Widerspruch zwischen künstlicher chaotischer Binnengestalt und künstlerisch gestalteter Ordnung ist in Szamidas Werken anschaulich vermittelt und aufgehoben.

In das Spannungsfeld von minimalistischer und ornamentaler Wirkung setzt Jan de Weryha-Wysoczański (geb. 1950 in Gdańsk, lebt und arbeitet in Hamburg) seine Werke durch die Bildung großformatiger Holztafelobjekte aus verschiedenfarbigen Hölzern. In seinen Arbeiten kontrastiert ein spielerischer Materialumgang mit der Monumentalität und Kraft, die von dem zum Teil roh und berindet gelassenen Holzstücken ausgeht, auf höchst eindrucksvolle Weise. Dem Pathos des urwüchsigen Stoffes setzt der Künstler seine gestalterische Fantasie entgegen, die sich dennoch stets aus den Eigenschaften des Holzes selbst entwickelt. So gleichen seine Objekte oft Bibliotheken der verschiedenen Holzcharaktere, wobei die Individualität eines jeden Elementes sich sowohl zum Eindruck eines auf die Harmonie des Ganzen abgestimmten Werkes zusammenschließt als auch diese Individualitäten stets gewahrt bleiben.

In ihren Werken setzen sich Helga Weihs, Heiner Szamida und Jan de Weryha-Wysoczański mit den Gegebenheiten des Materials Holz auf so eigenständige wie spannende Weise auseinander. Sie entwickeln jeweils ganz verschiedene und individuelle Möglichkeiten, das Verhältnis von formender Kultur zu gewachsener Natur nicht als Gegensatz sondern exemplarisch im Kunstwerk als eine Gegensätze aufhebende Grundlage menschlichen Handelns zu verstehen. Durch die Versammlung von Werken dieser drei Künstler in der Ausstellung Strenges Holz will die Kunsthalle Wilhelmshaven dieses Verständnis befördern und zur Diskussion stellen. Begleitende Vorträge, zielgruppenspezifizierte Führungen und Workshops sollen dieses Ziel ausstellungsbegleitend unterstützen.